

Patienteninformation, Nasenkorrektur

Die Nase ist ein wesentliches Merkmal jedes Menschen. Größe und Form bestimmen deshalb auch ganz besonders das Erscheinungsbild des Gesichtes und damit in nicht unbeträchtlichem Maße Wohlbefinden und Selbstwertgefühl.



_ Höckerabtragung - mit freundlicher Genehmigung der ©DGPRÄEC

Was passiert bei einer Nasenkorrektur?

Nasenoperationen werden schon seit langer Zeit durchgeführt. Tatsächlich kann man sogar sagen, dass die plastische Chirurgie mit den Nasenoperationen ihren Anfang nahm. Die Schnitte werden im Inneren der Nase gesetzt, es kommt also zu keinen Narben, die von außen sichtbar sind. Das Knorpel- und Knochengerüst wird mit feinen Instrumenten freigelegt und verändert, entsprechend den Vorstellungen und Wünschen der Patienten. Sollte eine Begradigung der Nasenscheidewand (z. B. bei einer Schiefnase) notwendig sein, so geschieht dies in der gleichen Operation. In den meisten Fällen werden Nasenhöcker abgetragen, Nasenflügel verfeinert, Nasenrücken verschmälert oder die Nasenspitze angehoben. Nachdem die Modellierung abgeschlossen ist, wird die Schleimhaut mit feinen, selbstauflösenden Fäden wieder angenäht und ein Kunststoffgips angelegt.

Welche Ergebnisse können mit einer Nasenkorrektur erzielt werden?

Bei einer plastischen Korrektur der Nase spielt die harmonische Proportion zu den übrigen Gesichtszügen eine wesentliche Rolle. Dabei werden störende Nasenhöcker entfernt, eine zu breite Nase verschmälert oder Schiefnasen begradigt. Am besten lässt sich eine Nase formen, wenn ein gutes Knochen- und Knorpelgerüst, sowie eine normale Nasenschleimhaut vorhanden ist. Frühere Operationen oder Verletzungen an der Nase müssen schon bei der Planung der Nasenkorrektur berücksichtigt werden, da es an-sonsten zu Schwierigkeiten bei der Neuformung kommen kann. Auch die Hautbeschaffenheit beeinflusst den Erfolg der Operation, so kann z. B. großporige Haut die Formung einer feinen Nasenspitze beeinträchtigen.



_ Schema Nasenkorrektur, mit freundlicher Genehmigung der

©DGPRÄEC

Anästhesie und Klinikaufenthalt bei Rhinoplastik

Die Nasenkorrektur wird in Vollnarkose oder unter bestimmten Bedingungen in örtlicher Betäubung vorgenommen. Bei männlichen Patienten empfiehlt sich meistens aufgrund der Struktur des Knochengestüts immer eine Vollnarkose und ein kurzer, eintägiger stationärer Aufenthalt. Alle dafür notwendigen Voruntersuchungen werden nach Absprache mit dem Operateur 1 bis 2 Wochen vorher vom Hausarzt durchgeführt.

Wie bereite ich mich auf die Nasenkorrektur vor?

Schon 14 Tage vor der Rhinoplastik sollten Sie keine Medikamente, welche die Blutgerinnung beeinflussen mehr einnehmen. Dazu gehören auch Schmerzmittel wie z. B. Aspirin. Verzichten Sie auch auf Alkohol und Schlafmittel. Die empfindliche Nasenschleimhaut können Sie mit Salben oder öligen Tropfen auf die Operation vorbereiten. Sollten Sie an chronischen Entzündungen leiden, so müssen diese rechtzeitig mit dem Operateur abgeklärt und gegebenenfalls behandelt werden.

Was passiert nach der Operation?

Nach der Nasenkorrektur müssen Sie mit Schwellungen und Blutergüssen im Lid- und Wangenbereich rechnen, die sich jedoch normalerweise innerhalb von einigen Tagen zurückbilden. Die Kunststoffschiene kann nach ca. 10 - 14 Tagen abgenommen werden.

Welche Komplikationen können nach einer Nasenkorrektur entstehen?

Eine Rhinoplastik ist gewöhnlich eine risikoarme Operation. Ernsthafte Komplikationen wie z. B. Infektionen sind äußerst selten. Unter Umständen ist für einige Wochen das Berührungsempfinden im Bereich von Nase, Wangen oder Oberlippen gestört. Ungleiche Vernarbungen am Knochen- und Knorpelgerüst, die sich nicht nach wenigen Wochen von selbst zurückbilden, können die Form der Nase beeinträchtigen und einen weiteren kleinen Eingriff erfordern.

Was ist nach einer Nasenkorrektur zu beachten?

Gewöhnlich kann das normale Alltagsleben 1 -2 Wochen nach einer Nasenkorrektur wieder aufgenommen werden. Sportliche Aktivitäten sollten aber, um den Heilungsprozess nicht zu gefährden etwa 3 - 4 Wochen unterbleiben. Mit pflegenden Nasensalben oder -ölen kann der natürliche Wundheilungsprozess nach Rhinoplastik unterstützt werden. Darüber hinaus ist eventuell eine Lymphdrainage von Vorteil. Nach der Nasenkorrektur findet eine regelmäßige Nachsorge statt.

Geschrieben von Prof. Dr. med. Peter Graf